

Donnerstag den 16. April 1874.

(177—1)

Nr. 2729.

Amanuensisstelle.

An der k. k. Universitätsbibliothek in Wien kommt die Stelle eines provisorischen Amanuensis zu besetzen, mit welcher ein Jahresgehalt von sechshundert (600) Gulden nebst Activitätszulage jährlicher vierhundert (400) Gulden österr. Währ. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre mit dem Nationale, ferner mit dem Nachweise über ihre zurückgelegten Studien und Sprachkenntnisse, dann über ihre bisherige Verwendung belegten Besuche, und zwar, wenn sie in einer Staatsanstellung stehen, im dienstlichen Wege bis 18. April 1874

bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien einbringen.

Wien, den 30. März 1874.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

(171—2)

Nr. 918.

Grundbuchsführerstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Bleiburg erledigten Grundbuchsführerstelle mit den systemmäßigen Bezügen der X. Klasse wird der Concur

bis 16. Mai 1874

ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege unter Nachweisung der abgelegten Grundbuchsführersprüfung und der Kenntnis der slovenischen Sprache bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 9. April 1874.

k. k. Landesgerichtspräsidium.

(150—3)

Nr. 3832.

Gefunden.

Am 4. d. M. wurde in der Station Pittai in einem Personenwaggon III. Klasse des Wien-Triester Zuges Nr. 97 eine Handtasche mit einem Sacktuche und drei Pfandscheinen über um 44 fl. verpfändete Uhren und Instrumente gefunden und hieramts abgegeben. Eigenthumsansprüche auf diesen Fundgegenstand sind

innerhalb eines Jahres

vom Tage dieser Kundmachung an beim Magistrate Laibach geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerl. Gesetzes verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 19. März 1874.

Für den Bürgermeister:
Teras.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 85.

(858—1)

Nr. 9222.

Erinnerung

an Michael Simonik von Weinberg. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Michael Simonik von Weinberg hiemit erinnert:

Es habe wider ihm bei diesem Gerichte Johann Fuchs von Semitsch die Klage do praes. 29. November 1873, 9222, eingebracht, worüber die Tag

am 28. April 1874,

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vernehmung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Simonik von Verstouz als curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Dezember 1873.

(856—1)

Nr. 8942.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Weiß, durch Dr. Alois Stigler in Steier in Oberösterreich, gegen Andreas Brindstolle von Sporeben Nr. 6 wegen schuldigen 30 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. XVIII, fol. 2439, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. ö. W.,

gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. April,

29. Mai und

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts bestimmt worden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Dezember 1873.

(839—1)

Nr. 6353.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. Aeras und Versteigerung der dem Anton Behouz als eigentümlichen, Johann Roic von Arch als factischen Besitzer gehörigen, gerichtl. auf 295 fl. bewerteten Realität sub Ref. Nr. 17 ad Pfarrgilt Arch wegen aus dem Steuerrückstandsansweise vom 1ten Mai 1870 schuldigen 179 fl. 53 kr. an laufenden Steuern und Grundentlastungs-

gebühren, der 5% Zinsen, dann der auf 21 fl. 18 kr. adjustierten und weiters erlaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

22. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1. Dezember 1873.

(838—1)

Nr. 6706.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Rebe von Birkenberg gehörigen, gerichtl. auf 420 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 186 ad Herrschaft Thurnamhart vorkommenden Realität wegen schuldiger 75 fl. 73 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Gurkfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 20. Dezember 1873

(826—2)

Nr. 1338.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Brubar von Weindorf die executive Feil-

bietung der dem Franz Jenik von dort Nr. 18 gehörigen, gerichtl. auf 803 fl. geschätzten, im Grundbuche Rupertshof sub Urb.-Nr. 54 vorkommenden Realität zu Weindorf pcto. 59 fl. 72 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

10. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 18. Februar 1874.

(803—3)

Nr. 1661.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Blazek von Präwald die executive Versteigerung der dem Johann Dgrizel von Präwald gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8/a ad Herrschaft Präwald bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

15. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 30. März 1874.

(737—2)

Nr. 1088.

Erinnerung

an Mathias Roik von Verbica. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Mathias Roik von Verbica hiemit erinnert:

Es habe Andreas Kregar von Feistritz wider denselben die Klage auf Zahlung des Darlehens pcto. 30 fl. c. s. c. sub praes. 3. Februar 1874, 3. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagatzung auf den

2. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten ob seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Jakob Samfa von Feistritz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3. Februar 1874.

(827—2)

Nr. 418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der kran. Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Spanos von Gaberje gehörigen, gerichtl. auf 213 fl. geschätzten, im Grundbuche Preißeg sub Urb.-Nr. 64, Ref.-Nr. 39 vorkommenden Realität zu Gaberje pcto. 150 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, 19. Jänner 1874.

Das Handelshaus
Leonard del Cott in Rann
 verkauft (872-1)
mehrere 1000
Metz. Kukurutz
 auch in kleineren Partien bis 50 Metzen.

Privat-Unterricht
 in der einfachen und doppel-
 ten Buchführung, im kaufmänni-
 schen Rechnen, in Correspondenzen,
 Wechselrecht, Conto-Corrente, Schön-
 schreiben u. a. wird gründlich und ge-
 wissenhaft für Herren und Damen
 gegen sehr mäßiges Honorar erteilt.
 Näheres Hauptplatz 13, 1. Stoc.
 (845-2)

Zur gef. Beachtung.
 Wegen baldiger Abreise sind beim Controlor
 im k. k. Strafhaus am Schloßberge
 hier mehrere Möbel sogleich aus freier Hand zu
 verkaufen: Eine elegante Zimmergarnitur sammt
 Prachtisch, eine sehr schöne Kinderbettstätte mit
 Kofor und Kofharmatrage zc. zc. (844-2)

Eine Wohnung und ein Verkaufsgewölbe
am Hauptplaz (846-2)
 sind entweder zusammen oder abgesondert von **Georgi** an
 zu vermieten. Näheres bei **Dr. G. S. Costa**, Raan 192.

Hôtel Höller,
WIEN, Neubau, Burggasse Nr. 2,
 nächst der k. k. Burg, der Oper und dem Volksgarten, an der Pferdebahn gelegen,
 mit prächtvollster Fernsicht auf den Kahlen- und Leopoldsbirg, empfiehlt seine mit
 größtem Comfort ausgestatteten Zimmer zum Preise von 80 kr. an per Tag. Für
 prompteste Bedienung, beste Küche und Keller, auf den Zimmern oder in den
Prachtsaal-Localitäten, ist bestens gesorgt. Für längeren Aufenthalt ermässigte Preise.
 Achtungsvollst
J. Höller.
 (322-10)

Frequenz im Jahre 1872
 20,020 Personen.
Kurort
Krapina-Töplitz
Kroatien,
 von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahn-
 station Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt,
wird am 15. April d. J. wieder eröffnet.
 Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenter Heilkraft bei Gicht,
 Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden
 und bei Wundprocessen. (749-3)
 Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personen-
 aufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach.
Abfahrt von Pölschach 9 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. pr. Person.
 Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Anton Rak,
 Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.
 Krapina-Töplitz, im April 1874.

Die Badedirection.
 (840-2) Nr. 5829.
Edict
 zur Einberufung der Verlassenschaftgläu-
 biger nach der verstorbenen Maria Me-
 telko von Niederdorf.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurl-
 feld werden diejenigen, welche als Gläu-
 biger an die Verlassenschaft der am 27sten
 Mai 1873 ohne Testament verstorbenen
 Maria Metelko von Niederdorf Nr. 9
 eine Forderung zu stellen haben, aufge-
 fordert, bei diesem Gerichte zur Anmel-
 dung und Dorthuung ihrer Ansprüche den
 18. April 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erschei-
 nen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich
 zu überreichen, widrigens denselben an die
 Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung
 der angemeldeten Forderungen erschöpft
 würde, kein weiterer Anspruch zustünde,
 als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. November 1873.

So eben ist erschienen die 34. Aufl.
 des weltbekannten, lehrreichen Buchs
Der persönliche Schuß
 Rathgeber f. Männer jeden Alters
 von **Laurentius**. In Umschlag verriegelt
 Tausendfach bewährte Hilfe und
 Heilung (20jährige Erfahrung!) von
Schwäche-
 zuständen des männl. Geschlechts,
 Nervenleiden zc. den Folgen zerrüt-
 tender Onanie und geschlechtlicher Ex-
 cesses. — Durch jede Buchhandlung in
 Wien von Carl Pohan, Wollzeile 33 zu
 beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.
**Vor den Nachahmungen und Aus-
 zügen** meines Buchs, — kleinen Su-
 beilschriften, die unter den Titeln Ju-
 gendfreund, Selbsterhaltung und ähnl.
 in den Zeitungen **dreist und marktstrei-
 rig** angeündigt werden, — wird wohl-
 meinend **gewarnt**. Daher achte man dar-
 auf, die echte Ausgabe, die
Original-Ausgabe von Laurentius
 zu bekommen, welche einen Octav-Band von
 232 Seiten mit (48 8)
60 anatom. Abbildungen
 in Stahlstich bildet und mit dem Ramens-
 stempel des Verfassers verriegelt ist.
Nota bene. — Von meinem Buche
 liegen bereits 4 Uebersetzungen in fremden
 Sprachen vor (der dänischen, schwedi-
 schen, russischen und italienischen),
 welche gleichfalls durch den Buchhandel zu
 beziehen sind. **L.**

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
 nembl wird den unbekanntem Rechtsprä-
 tendenten hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Georg Hetajz von Weidendorf die
 Klage pcto. Erziehung mehrerer Parzellen
 c. s. c. eingebracht und es wurde die Ver-
 handlung auf den
 28. April 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt, so hat man
 zu deren Vertretung und auf deren Gefahr
 und Kosten den Herrn Jakob Zvec von
 Tributische als curator ad actum bestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 26. Jänner 1874.

Erinnerung
 an Georg Gunter von Isma resp.
 dessen Erben und Rechtsnachfolger.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Veldes am See in Krain,
 Rudolfsbahnstation Radmannsdorf-Lees.
Das Louisenbad
 eröffnet mit **1. Mai** die Saison 1874.
 Dasselbst finden Gäste Unterkunft und gänzliche Verpflegung.
Bassin-, Separat- und Wannenbäder
 der
Louisenbad-Therme,
Natron-Eisensäuerling, dessen Analyse auf Verlangen eingesendet wird.
Bassin- und Schwimmbäder im See.
 Allfällige Zimmerbestellung wolle man baldigst an die **Administra-**
 tion des Louisenbades richten. (871-1)
 Preistarife werden sofort zugesendet.

(861-1) Nr. 670.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern-
 nembl wird den unbekanntem Rechtsprä-
 tendenten hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem Ge-
 richte Georg Hetajz von Weidendorf die
 Klage pcto. Erziehung mehrerer Parzellen
 c. s. c. eingebracht und es wurde die Ver-
 handlung auf den
 28. April 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt, so hat man
 zu deren Vertretung und auf deren Gefahr
 und Kosten den Herrn Jakob Zvec von
 Tributische als curator ad actum bestellt.
 k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 26. Jänner 1874.

(841-1) Nr. 3720.
Erinnerung
 an Georg Gunter von Isma resp.
 dessen Erben und Rechtsnachfolger.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

feilzubietende Realität nur bei der letzten
 Feilbietung auch unter dem Schätzungsw-
 erthe an den Meistbietenden hintangegeben
 werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 buchextract und die Licitationsbedingungen
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.
 k. k. Bezirksgericht Kronau, am 11ten
 Jänner 1874.

Erutive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen
 der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die
 exec. Feilbietung der dem Matthäus Mo-
 sina von Hafelbach Nr. 15 gehörigen,
 gerichtlich auf 420 fl. ö. W. geschätzten
 Realität sub Ref.-Nr. 306 ad Herrschaft
 Thurnamhart wegen aus dem Steuer-
 rückstandsausweise vom 10. Juli 1870
 schuldigen 32 fl. 37 kr. bewilligt und hiezu
 drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar
 die erste auf den
 28. April,
 die zweite auf den
 29. Mai
 und die dritte auf den
 30. Juni 1874,
 jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
 mit dem Anhang angeordnet worden, daß
 obige Realität bei der ersten und zwei-
 ten Feilbietung nur um oder über dem
 Schätzungswert, bei der letzten aber auch
 unter demselben hintangegeben werden
 wird.

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.

Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld
 wird dem unbekanntem Georg Gunter
 von Isma resp. dessen Erben und Rechts-
 nachfolgern hiermit erinnert:
 Es haben Prokop und Beate Pollak
 von Ruckenstein wider dieselben die Klage
 auf Anerkennung des Eigenthumes der
 Dominicalrealität Nr. 19. ad Ruckenstein
 und Gestattung der Umschreibung sub
 praes. 26. October 1873, Z. 5720, hier-
 amts eingebracht, worüber zur ordentlichen
 mündlichen Verhandlung die Tagssatzung
 auf den
 21. April 1874,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Beklagten
 wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes
 Herr Josef Kosem von Radna als cura-
 tor ad actum auf ihre Gefahr und Ko-
 sten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie allenfalls zu rechter
 Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
 anderen Sachwalter zu bestellen und an-
 her namhaft zu machen haben, widrigens
 diese Rechtsfache mit dem aufgestellten
 Curator verhandelt werden wird.
 k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am
 2. Jänner 1874

Erinnerung.
 Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Ansprüchern der Realitäten tom.
 Nr. 513, 514, 515 und 516 ad Grund-
 buch Sonegg bekannt gemacht:
 Es habe wider dieselben Maria Dop-
 pel verchel. Ewete durch Herrn Dr. v.
 Wurzbach, die Klage pcto. Anerkennung
 des Eigenthumsrechtes auf diese Realitäten
 hiergerichts eingebracht, worüber zur
 ordentlichen mündlichen Verhandlung die
 Tagssatzung auf den
 26. Juni 1874,
 vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
 Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet
 worden ist.
 Die Beklagten werden dessen zu dem
 Ende erinnert, daß sie allenfalls zu dem
 letzten Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwi-
 schen dem aufgestellten Curator Herrn
 Dr. Anton Rudolph ihre Rechtsbehelfe
 an die Hand zu geben, oder auch sich einen
 andern Bevollmächtigten zu bestellen
 und diesem Gerichte namhaft zu machen
 haben.
 k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
 bach, am 13. März 1874.